

# Aufruf an die Tornado-Piloten des Taktischen Luftwaffengeschwaders 33 am Atom-bombenstandort Büchel zur Verweigerung der Mitwirkung an der nuklearen Teilhabe

Erneut wird die Frage der nuklearen Teilhabe der Bundesrepublik Deutschland öffentlich diskutiert. Neue Atom Bomber sollen angeschafft werden, da die Tornados ab 2025 ausgemustert werden. Sie als Pilotinnen/Piloten sollen im Ernstfall die Atombomben von Büchel über Zielgebiete abwerfen, die gegenüber der Öffentlichkeit geheim gehalten werden – mit alten Tornados oder neuen F-18-Bombern.

**Atomwaffeneinsätze sind jedoch völkerrechts- und grundgesetzwidrig. Damit sind auch die Bereitstellung von Atombomben und alle unterstützenden Vorbereitungsleistungen für deren mögliche Einsätze rechts-widrig. Rechtswidrige Befehle dürfen weder erteilt noch befolgt werden.**

**Wir appellieren an Sie, Ihren Vorgesetzten gegenüber zu erklären, dass Sie sich an der Unterstützung der nuklearen Teilhabe aus Gewissensgründen nicht mehr beteiligen wollen.**

Die nukleare Teilhabe ist völkerrechts- und damit zugleich grundgesetzwidrig (Art. 25 GG):

- Die Bundesrepublik hat sich als Nichtnuklearwaffenstaat im Atomwaffensperrvertrag verpflichtet, Atomwaffen „von niemandem

unmittelbar oder mittelbar anzunehmen“ (Art. 11 NVV).

- Jeder Atomwaffeneinsatz verstößt gegen die Genfer Konventionen/Zusatzprotokolle zur Geltung des humanitären Völkerrechts in bewaffneten Konflikten.
- Jeder Atomwaffeneinsatz ist laut Gutachten des Internationalen Gerichtshofes (IGH) vom 9. Juli 1996 generell verboten.
- Gemäß „Taschenkarte“ der Bundeswehr (Ausgabe 2008) ist deutscher Soldatinnen und Soldaten der Einsatz atomarer Waffen gemäß humanitärem Kriegsvölkerrecht ausdrücklich verboten.

Hinzu kommt, dass die Nuklearstrategie der NATO den Ersteinsatz von Atomwaffen nicht ausschließt. Zusätzlich erhöhen die Kündigung erreicher Abrüstungsvereinbarungen und die Produktion neuer „Mini-Nukes“, die die Einsatzschwelle senken, die Atomkriegsgefahr. Die neuen strategischen Gedankenspiele über einen begrenz- und gewinnbaren Atomkrieg übersetzen die nahezu unaufhaltsame Eskalationsspirale im nuklearen Ernstfall. Die weltweit gelagerten Atomwaffenarsenale können die Menschheit mehrfach auslöschen. Jeder Atomkrieg würde unzählige Menschenleben durch Druckwellen, Feuerstürme und nukleare

Strahlung auf grausame Weise auslöschen und zumindest große Teile der Erde unbewohnbar machen. Auch ein „begrenzter“ Atomkrieg hätte weltweit katastrophale Auswirkungen auf Atmosphäre, Klima und Gesundheit der eventuell Überlebenden (nuklearer Winter).

Da der Atomwaffensperrvertrag (Nichtverbreitungs-Vertrag) das in Artikel VI. angestrebte Ziel – vollständige nukleare Abrüstung – nach über 50 Jahren nicht erreicht hat, muss die Bundesrepublik die nukleare Teilhabe in der NATO beenden und dem neuen Atomwaffen-Verbotsvertrag der UNO beitreten – so fordert es die Friedensbewegung.

**Sie als Pilotinnen und Piloten können Ihre direkte Mitwirkung an der nuklearen Teilhabe aufkündigen und so dazu beitragen, dass in einem ersten Schritt zu einer atomwaffen-freien Welt die Atomwaffen aus der Bundesrepublik abgezogen werden.**

**Wir rufen alle Bürgerinnen und Bürger, Politikerinnen und Politiker dazu auf, sich eindeutig und mit aller Kraft gegen neue Atom-bomber, für den Abzug der Atombomben aus Büchel und für die weltweite Ächtung aller Atomwaffen einzusetzen!**

Organisationen: Aufstehen Düsseldorf, Bärmer, Friedensinitiative, Bremer, Friedensforum, DFG-VK, Bremen, DFG-VK, Karlsruhe, DFG-VK – Landesverband Bayern, EAK (Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Kriegsdienstverweigerung und Frieden), Förderkreis Darmstädter Signal, Friedensschluss der Quäker in Deutschland/Österreich, Friedensregion Bodensee e.V., Gustav-Heinemann-Friedensgesellschaft Siegen e.V., PPMW-ICAM (International Campaign to Abolish Nuclear Weapons) Gruppe Hamburg, Keine Waffen von Bodensee (kwwb) e.V., Oldenburger Friedensbündnis, Quäker-Friedensinitiative Büchel, Reiter\*innen für den Frieden, Weizsäcker Friedensstiefel, Asseln, Bremen, Gerarda Brammer, Karwitz, Dr. Wolfgang Baumeler, Lübeck, Prof. Dr. Hanne-Margret Bröckmann, Hamburg, Eva Böller (Bremer Friedensforum), Bremen, Reiner Braun (FfB), Berlin, Prof. Dr. Gregor Büchel, Herne, Gerd Buntzly, Herford, Heiner Busch (Grundrechtskomitee), Bern, Margaret Buslay (pax christi), Düsseldorf, Prof. Dr. Franz J. Conraths, Greifswald-Insel Riems, Niels DeJoff (Sichenschmiede), Wittstock, Klaus Dick (pax christi Ravensburg), Ravensburg, Manfred Diebold, Dachsbach, Dr. Stöble Dönges, Bad Bvensen, Pastor i.R. Hartmut Drewes, Sprecher Bremer Friedensforum, Bremen, Jochen Dudeck, Nordenham, Helmut Eckermann, Solingen, Sigrid Eckerl-Hoffbach, Baislein, Aime Engelhardt, Ingeltingen, Planer Dr. Matthias-W. Engelle (Geschäftsführer Förderkreis Darmstädter Signal), Köln, Ulrich Epple, Köln, Dirk Fahner, Bonn, Thomas Faldender, Bonn, Ute Finckh-Kramer (MfA a.D.), Berlin, Aloys Finke, Bonn, Peter Forek (Darmstädter Signal), Fribourg, Albert Fruchs, Meckelnheim, Bätzel Flutsmann, Leonie Glan-Eikeme, Bad Pyrmont, Prof. Dr. med. Ernst Gleichmann, Friedensforum Düsseldorf), Düsseldorf, Dieter Götzl, Stürz, Reinhard Griep, Bonn, Susanne Grobmann, Vorsitzende pax christi-Diözesanverband Limburg-Mainz), Ingelheim, Thomas Meinhardt, Vorsitzender pax christi-Regionalverband Limburg-Mainz), Isstein, Werner Meseratic, Herzogenaurach, Dirk Hamann, Karlsruhe, Jörg Hesse, Hamburg, Ise Hausenreisser, Hamburg, Peter Heim, Köln, Reiner Herbolte und Susanne Deufler-Herbolte (pax christi Berlin), Berlin, Angelika und Stefan Herbst, Bonn, Wolfgang Herle, Hamburg, Gerhard Heuser, Inge Höger (DIE LINKE), Düsseldorf, Michael Hiller (Grundrechtskomitee), Bohl-Ingelheim, Ingrid Hofer (Internationaler Frauenliga für Frieden und Freiheit, IFF-WILPF), Neuburg, Dr. Brigitte Hornstein (PPWW Müns-ter), Münster, Bernd Ising, Bremerhaven, Ernst-Ludwig Iskernus, Lüthben: Dr. Volker Janisch-Dörings, Bad Bvensen, Wilfried Kern, Tom Kliger, München, Peter Klemm (Aitzc Hamburg), Hamburg, Julian Koch, Bonn, Walter König, Ratingen, Prof. Dr. Arnold Köpcke-Duttler, Ostseernur, Ulrike Köstermann, Bonn, Margot Kometzka (DKF), Bremen, Dr. Margarethe Koschke (pax christi-Gruppe Frankfurt/M), Stambauch/Tr., Monika Kramer, Niederkrasse), Agnes Krieger, Bonn, Marlon Klöpker (Versöhnungsbund), Hamburg, Ulrike Laubenthal (Sichenschmiede), Wittstock, Eikehard Lenz (Sprecher Bremer Friedensforum), Bremen, Dr. Bernhard Lehl, Überlingen, Davorka Lovrenovic, Frankfurt/M, Gisa Liu, Frankfurt/M, Susanne Margat-Epe (Vorsitzende pax christi-Regionalverband Limburg-Mainz), Ingelheim, Thomas Meinhardt, Vorsitzender pax christi-Regionalverband Limburg-Mainz), Isstein, Werner Meseratic, Herzogenaurach, Odilo Metzler (Kommission Friedenspolitik pax christi), Stuttgart, Monika Merkel-Neumann, Köln, Hanna Mittelmeier, Göttingen, Volker Nimrich, Freiburg, Erich Nohle, Ingeltingen, Meihard Peiry, Grevanbruch, Martin Pjigam (pax christi-Diözesanverband München/Freising), München, Britta Rabe (Referentin Grundrechtskomitee), Köln, Reinhard Rengel, Karwitz, Wilfried Rosch-Metzler (Diözesanvorsitzende pax christi Rotenburg), Stuttgart, Clemens Rommelfeld (Referent für Friedenstragen beim deutschen Zweig des internationalen Versöhnungsbundes), Freising, Jürgen Rose (Oberstleutnant a. D., Vorsitzender Förderkreis Darmstädter Signal), München, Erika Rudolph, Altona Schabauer, Köln, Marc Schlichtharte, Bremen, Dr. Joachim Schneider (Vorsitzender pax christi-Diözesanverband Bamberg), Erlangen, Friedhelm Schneider, Düsseldorf, Theodor Schönenberg (pax christi), Weingarten, Heide Schultz, Bonn, Doris Schütz Solingen, Dr. Christine Schweizer (Bund für Soziale Verteidigung), Hamburg, Reiner Seifert (Förderverein Frieden), Bonn, Barbara und Josef Sentt, Bonn, Prof. Dr. Eva Senghais-Knobloch, Bremen, Inge Stemerling, Petershagen, Dr. Georg Singe, Veicht, Annette Steffens (pax christi), Bonn, Dr. Wolfgang Steuer, Trossingen, Udo Sürer, Lindau, Käthe Tampel (Prozesskammerge WiderSpruch), Meußliefen, Hermann Theisen, Hirschberg, Sonnhild Thiel (DFG-VK Karlsruhe), Karlsruhe, Johannes Thorm, Nümmrecht, Bonn, Katrin Vogler (MdB), Emsdetten, Dirk Vogelsskamp (Referent Grundrechtskomitee), Düren, Schulamin Weil, Köln, Herbert Wöhe, Bremen, Walburga Wilms, Köln, Michèle Winkler (Referentin Grundrechtskomitee), Köln, Dr. Gernot Wirth (Informationsstelle Lateinamerika – Ila), Bonn, Hans und Angelika Zaunmüller, Aachen, Theodor Ziegler, Aogstheim, Dr. Inge Zimmer, Hürth. *(Organisations- und Funktionsangaben hinter Namen dienen nur zur Information über die Person.)*

Initiatoren und v.i.S.d.P.: Armin Lauven, Martin Singe, pax christi-Gruppe Bonn, In der Maar 40, 53175 Bonn